

# Ilse Blatt Imstedt

Ausgabe 2, Dezember 2020

*Die Schulleitung der Ilse-Löwenstein-Schule wünscht allen Schülern eine schöne vorweihnachtliche Zeit! Adventskalender, Dekorationen und Geschenke schmücken die Klassen. Es ist schön, dass ihr euch auch mit den Hygieneauflagen, die uns derzeit begleiten, in den Klassen auf Weihnachten eingestimmt habt. Wir wünschen allen Eltern und Schülern der Ilse-Löwenstein-Schule ein fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest.*



(Schulleitung Ilse-Löwenstein-Schule)

## Liebe Leser und Leserinnen,

Heute erscheint die 2. Ausgabe des "Ilse Blatts". Aufgrund von Corona ist es nicht immer leicht in den Austausch zu gehen. Aber wir haben über ms teams eine gute Möglichkeit gefunden, wo unsere Leser uns erreichen

können. Einen Dank an alle Leserbriefschreiber. Bitte sendet uns eure Leserbriefe sowie Anregungen weiterhin. Auch wenn du einen Artikel für uns schreiben möchtest, veröffentlichen wir diesen gerne. Berichtet uns, was in euren Klassen passiert. Vielleicht können andere Klassen eure tollen Ideen nachmachen. Wir wünsche euch schöne Ferien! (Redaktion Ilse Blatt)

## Neues aus der Welt

### Präsidentenwahl in den USA

Lange Zeit wurde diskutiert über den Wahlkampf zwischen Joe Biden und Donald Trump in den USA. Bei Treffen während des Wahlkampfes verhielten sie sich wie kleine Kinder und stritten um ihre Meinungen. Es gibt zwei große Parteien in den USA: Joe Biden, der für die Demokraten antritt und Donald Trump, der für die Republikaner antritt. Eine Wahl in der USA läuft so ab: In jedem Bundesstaat wird gewählt und der, der am meisten Stimmen bekommen hat kriegt abhängig von der Größe des Bundesstaats Wahlmänner. Die Stimmen der Wahlmänner werden dann zusammengerechnet. Gleichzeitig wird auch der Vizepräsident gewählt: Mike Pence, der für die Republikaner antritt und Kamilla Harris, die für die Demokraten antritt. Am 9.11.2020 wurde bekannt gegeben, dass Joe Biden die Wahl gewonnen hat, womit Donald Trump sich nicht zufriedengeben will. Donald Trump behauptet, dass die Wahl illegal verlaufen ist. Mit der Aussage will er vor Gericht gehen.



Redakteur: Yusuf, Kenan, Irem 7t

Quelle: kindernachrichten logo,  
<https://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/punkt/us-parteien-republicans-democrats-100.html>

### Kinderarbeit erklärt

Kinderarbeit ist ein globales Problem, das selbst heute in unserer modernen Zeit noch existiert. Kinderarbeit ist nicht, wenn dich deine Eltern mal dazu bringen, was im Haushalt zu machen. Kinderarbeit ist, wenn Kinder unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten. Sie müssen im Steinbruch arbeiten, in der Landwirtschaft (siehe Text von Pedram) oder schwere Lasten tragen, die ihren Rücken beschädigen. Öfters arbeiten sie sogar bis zu 16 Stunden am Tag. Viele Kinder sind erst 6 oder 7 Jahre alt. Kinderarbeit gilt von Kindern die 5 bis 14 Jahre alt sind. Weltweit müssen ungefähr 73 Millionen Kinder unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten. Es kann passieren, dass sich ein Kind verletzt, und wenn das passiert bekommen sie keine zureichende medizinische Unterstützung. Mit etwas Glück bekommen sie dann ein Pflaster.

Redakteur: Fabio 7e

Quelle: <https://www.planet-wissen.de/geschichte/menschenrechte/kinderarbeit/index.html>

html

Logo Nachrichten

### Warum du nicht jeden Schokoriegel essen solltest

Seit 90 Jahren versorgen Mars und Co die Welt mit Schokoriegeln wie Snickers, Bounty, Mars etc.. Die meisten Arbeiter sind Kinder. Die

ersten Vermutungen auf Kinderarbeit kamen Anfang der 2000er Jahre. Nichts hält die Kinder davon ab die Plantage zu verlassen, aber 500 Kilometer trennen die Kinder von ihrem zu Hause. Die Kinder wurden von Plantagenbesitzern und

Menschenhändlern verschleppt. Dies passiert zum Beispiel an der Elfenbeinküste.

Die Kinder haben kein Geld, keine Familien und sie wissen nicht einmal wo sie sind. Neben Mars standen auch andere Firmen wie Nestle oder Hershey in Kritik. Sie alle geben zu, dass in der letzten Zeit einiges schief gelaufen ist. Sie sagten, sie werden die Probleme in nächster Zeit bekämpfen.

Mittlerweile sind fast 20 Jahre vergangen. Und LEIDER hat sich so gut wie NIX getan.

2020 arbeiten noch Millionen Kinder Tag für Tag unter unmenschlichen Bedingungen. Viele Firmen wissen teils nicht, woher ihre Kakaobohnen kommen.

(Quelle:BBC Spiegel)



Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dr. Gerd Müller fordert die Menschen auf, fair produzierte Schoko-Nikoläuse zu kaufen. Fair heißt, dass die Produktionsbedingungen gerecht sind. „Noch immer schufteten 1,5 Millionen Jungen und Mädchen auf den Kakaoplantagen Westafrikas, wo rund 70 Prozent des in Deutschland verarbeiteten Kakaos angebaut wird“, sagte der CSU-Politiker dem Hamburger Abendblatt. Es seien „viel

zu wenig fair produzierte Weihnachtsmänner“ zu finden. Bittet eure Eltern darauf zu achten, damit es alle Kinder der Welt besser haben!

Redakteur: Fabio 7  
(Quelle Logo Nachrichten, Hamburger Abendblatt, 3.12.2020)  
<https://www.youtube.com/watch?v=b-Y5NXgQ1FI>

## Kinderarbeit in Schokoladenfabriken - Was ist da los?

Viele Schokoladenmarken lassen Kinder auf ihren Plantagen arbeiten. Auch die Firma Nestlé gehört zu ihnen. Die Kinder können leider nicht zur Schule gehen, weil sie nicht genügend Geld haben. Sie haben nicht einen Tag, um zu entspannen. Oft kommen die Kinder mit schädlichen Stoffen in Berührung, die schon für Erwachsene gefährlich sind. Auch wenn sie Erwachsenen werden, können sie keinen Beruf erlernen.

Kinderarbeit ist inakzeptabel und verstößt gegen alle Menschenrechte. Es gibt sogar einen Welttag gegen die Kinderarbeit. Der Tag findet am 12.Juni statt. Leider ist es noch in vielen Ländern Gewohnheit, Kinder arbeiten zu lassen. Manche Eltern müssen ihre Kinder verkaufen oder zum Arbeiten schicken, damit die Familie genug Geld zum Überleben hat. Sie müssen ihre Familie auch mit dem Geld, was die Kinder verdienen mit Essen und Kleidung versorgen. Die Schokoladenfabriken arbeiten mit ungefähr 700.000 Kakaobauern zusammen. Dort arbeiten ca. 2,1 Millionen Kinder. Die Kinder tragen schwere Lasten und düngen mit Pestiziden (Pflanzenschutzmitteln). An der Elfenbeinküste arbeiten die meisten Kinder. Die Kinder dort fangen meist mit 11 Jahren an zu arbeiten. Selbst ihre Unterkünfte müssen sie

oftmals selber bauen. Sie bekommen täglich weniger als 1\$ Lohn. Die Kinder leiden oftmals an Hunger, weil sie nicht viel haben.

Autor: Pedram

Quellen:

<https://theyo.de/blog/schokolade-kinderarbeit-nestle-co/>

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/kinderarbeit-terre-des-hommes-1.4481163>

## Palmöl



Palmöl ist ein wertvoller Rohstoff, welcher in Gegenständen und Nahrungen verarbeitet wird. Es ist sehr günstig und wird aus tropischen Ländern bis nach Deutschland geliefert. Es beinhaltet ein Fett, was keine andere Pflanze hat. Es ist so beliebt, weil es aufgrund seiner besonderen Hitze gerne in Lebensmitteln verarbeitet.

Jede Minute werden ungefähr 35 Fußballfelder an Wald zerstört, um Palmöl abzubauen. (Zur Info: Ein fußballfekd ist 68m x 105m lang, also 7140m<sup>2</sup> gross) So gehen jeden Tag große Flächen an Wald verloren. Das ist sehr schlecht für unsere Umwelt und das Klima. Nestlé ist einer der größten Palmölabnehmer aus Sabah (Stadt in Malaysia). Pro Jahr werden 66 Millionen Tonnen Palmöl für die Schokoladenproduktion abgebaut und damit auch das meist produzierte Pflanzenöl auf der Welt. Bisher dehnen sich Kakaoplantagen weltweit auf mehr als 27 Millionen Hektar Land aus. Ungefähr so viel wie Neuseelands Landfläche.

Was auch wenige wissen ist, dass die EU Palmöl für Energie benutzt. Palmöl steckt auch in der Produktion von Biodiesel und in der Strom- und Wärmeenerzeugung.

Autor: Pedram

Quellen:

<https://www.regenwald.org/themen/palmoel/#start>

<https://www.regenwald.org/themen/palmoel/fragen-und-antworten>



## Schule in Zeiten von Corona, wie geht das?

Jemand der nicht in dieser Schule arbeitet oder lernt, denkt wahrscheinlich: „Die haben wahrscheinlich ziemlich viel Arbeit!“ Aber es ist nur teilweise so. Wir tragen Maske, lüften und versuchen Abstand zu Anderen zu halten. Das ist anstrengend aber eigentlich ganz einfach. Ja, in der Schule können wir in den Klassen nicht 1,50m Abstand halten so wie wir es im Supermarkt machen müssen. Die Klassen sind dafür zu klein. Dann müssten wir so wie im Sommer in Halbgruppen Unterricht haben. Man muss einfach nur so weiter machen wie wir es während der Corona-Zeit gelernt haben. Die AHA-Regeln und Lüften sollten alle eingehalten werden und ansonsten: an die alten Erfolge anknüpfen! Nun schauen wir mal, wie es im Januar weitergeht. Mit ms teams sind wir ja gut vorbereitet.

Autor: Tamme Pruin 7T

Quelle: <https://www.zusammengegencorona.de/aha/>

## Handy- Die Schöne und das Biest



In vielen Familien ist das Handy eine große Diskussion, weil man viel zu viel am Handy ist und im Internet rumsurft. Das Surfen im Internet kann zum Teil auch gefährlich sein, da es im Internet Viren geben kann, die das Gerät beschädigen und auf persönliche Daten zugreifen können.

Aber auch das normale Nutzen von Apps könnte zu einer Sucht werden. TikTok oder Instagram - alle diese Apps können zu Sucht oder auch zu Stress und Streit in der Familie führen. Vor allem in der Pubertät führt es in Familien zwischen Eltern und Kindern zu Streit. Handys sind aber auch sehr praktisch zum Recherchieren, doch das Problem ist, dass wir Kinder das Handy nicht immer richtig nutzen und für andere unnötige Dinge nutzen. Darum ist die Erziehung sehr wichtig

Redakteur: Irem, Yusuf, Kenan (7t)

## Reichsprogromnacht 9. November Stolperstein

Die Reichsprogromnacht Program ist russisch und heißt auf deutsch so viel wie Verwüstung. In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 haben Anhänger von Adolf Hitler - dem damaligen Diktator in Deutschland - die Schaufenster und Gotteshäuser von Juden in deutschen Städten eingeschlagen und angezündet. Auch wurden damals viele Juden verletzt oder getötet und dass in ganz Deutschland. Meine Klasse war erschrocken, als wir am 9. November eine Gedenkkerze aufstellen wollten, dass die Stolpersteine von der Familie Löwenstein beschädigt und beschmutzt wurden. Dies passierte nicht nur hier, sondern in ganz Hamburg.



Foto und Autorin: Henriette 7t

Neues aus der Ilse

## Lehrer des Monats



**Hallo Herr Dr. Michael Ijeh! Wir freuen uns Sie interviewen zu dürfen.**

Hallo, ich freue mich auch, dass ihr mich interviewt.

**Warum sind sie denn Lehrer geworden?**

Meine Begeisterung für Naturwissenschaften weiterzugeben, erfüllt mich sehr. Und ich arbeite gerne mit Jugendlichen.

**Wie finden Sie ihren Job?**

Interessant und herausfordernd, weil jeder Tag anders ist.

**Hatten sie einen anderen Job, bevor sie Lehrer geworden sind? Und wenn ja, was haben sie da gemacht?**

Ja! Ich war in der Krebsforschung tätig. Da konnte ich bei der Entwicklung neuen Stoffe mitwirken, die bei der Früherkennung von Krebserkrankungen eingesetzt werden können.

**Das ist aber spannend. Ich kann mir die Arbeit in der Forschung vorstellen – lauter Nerds, die total viel wissen auf einem Gebiet.**

**Konnten sie sich als Kind vorstellen Lehrer zu werden?**

Nein! Denn der Lehrerberuf in Nigeria sehr schlecht bezahlt ist.

**Mochten sie als Kind die Schule?**

Ja sehr! Als Kind war ich gerne in der Schule. Das war damals auch Luxus für mich eine gute Schule zu besuchen, weil meine Eltern viel Schulgeld bezahlen mussten.

**Welche Fächer mochten sie damals am liebsten?**

Naturwissenschaftliche Fächer, also Chemie, Biologie, Physik usw.

**Wie lange sind Sie schon Lehrer**  
Seit 6 Jahren

**Wie wird man denn Lehrer? Was muss man da studieren?**

Man studiert als erstes auf Lehramt, dann geht man in die Lehrerausbildung. Mein Weg war anders. Ich habe Chemie studiert und dann eine Lehrerausbildung für Seiteneinsteiger gemacht.

**Würden sie ihren Job empfehlen?**

Ja! Aber, nicht jeder kann den Beruf ausüben. Man muss schon viel Geduld und Empathie mitbringen und man muss sehr belastbar sein.

**Sind Sie zufrieden mit der Entscheidung Lehrer zu werden?**

Ja, schon!

**Wie finden sie ihre Arbeitsumgebung?**

Angenehm, mir gefällt die Schule und das Konzept.

**Wovon träumen sie? Was wollen sie unbedingt haben?**

Ich möchte die ganze Welt bereisen und unterschiedliche Kulturen kennenlernen. Etwas zu besitzen ist mir nicht mehr so wichtig. Und ich wünsche mir sehr, dass der Rassismus endlich weniger wird.

**Danke für das Interview!**

Interview: Tristan, 7e

## Aus den Klasse

### Die Haustiere der 7t



Die 7t hat Haustiere. Und zwar wandelnde Blätter. Ja es sind Insekten. Aber nein, sie sind weder schleimig oder ekelig noch stechen, piksen oder beißen sie. Sie sind

pflegeleichte und friedvolle Geschöpfe mit großem Tarnvermögen. Sie vermehren sich schnell und legen regelmäßig viele Eier. Deswegen brauchst du dir aber keine Sorgen zu machen, denn nicht alle Eier schlüpfen. Wenn du auch wandelnde Blätter haben möchtest brauchst du folgendes:

1. ein Terrarium
2. Brombeersträucher als Nahrungsquelle (gibt es in Hamburg oft an Kanälen)
3. eine Sprühflasche mit Wasser
4. ein paar Minuten Zeit pro Tag
5. Zeitungspapier oder Küchenrolle
6. Wandelnde Blätter (bekommst du in der Zoohandlung)

Fülle den Boden des Terrariums mit Zeitungspapier und lege das Brombeerlaub in das Terrarium. Um das Brombeerlaub länger frisch zu halten kannst du es auch in ein Glas mit Wasser stellen. Dann kannst du das ganze noch mit Wasser einsprühen und die Tiere reinsetzen. Nun achtest du einfach darauf, dass

das Terrarium von innen immer schön feucht bis nass ist, dass das Laub immer frisch ist (gegebenenfalls Laub

wechseln) und dass die Tiere Zimmertemperatur haben.

Autorin: Henriette, 7t

## Wir wollen Umweltschule werden

Hallo hier sind Solvey und Lucy aus dem 7-er SAZ+ Kurs. Wir haben uns im Kurs überlegt, Umweltschule zu werden. Dies ist ein Wettbewerb, in dem man den Titel „Umweltschule“ erhalten kann. Eine Schule, die Umweltschule ist, setzt sich für den Umwelt- und dem Klimaschutz ein. Dafür müssen wir zwei Handlungsfelder bzw. Projekte in der Schule umsetzen. Wir haben uns diese beiden Aktionen überlegt:

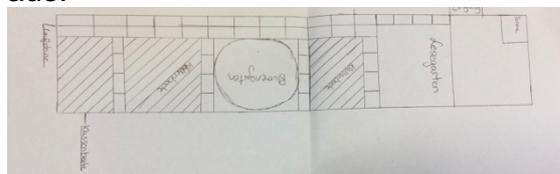
### 1. Pfandflasche – Sammelaktion

Unser erstes Projekt ist eine **Pfandflasche** Sammelaktion. Wir haben die Umweltorganisationen Greenplace gewählt, weil von jedem Euro werden 84 Cent für die **Kampagnen und Informationsarbeiten in allen Welt** verwendet, weitere 9 Cent setzen sie ein, um die Einnahme für die Zukunft zu sichern und weitere 7 Cent werden auf die notwendige Verwaltung ausgegeben. Ob wir unter

Corona diese Ziel umsetzen können, wissen wir leider derzeit noch nicht.

## 2. Wir bekommen einen Schulgarten

Im zweiten Projekt wollen wir einen Schulgarten für den Standort Imstedt umsetzen. Der Schulgarten soll direkt als Verlängerung des Lesegartens angelegt werden. Wir werden bereits von Frau Lay von der Stiftung Kinderjahre unterstützt. Sie hilft uns kostenlos mit dem Garten. So stellt sie uns noch in diesem Jahr einen Gärtner mit Bagger zur Verfügung. Der Gärtner entfernt den Rasen, legt Beete an und schüttet diese mit Muttererde auf. Der Schulverein unterstützt uns auch noch mit 1500 € für die Werkzeuge, die man für das Gärtnern braucht. Der WPU NT wird bereits im Frühjahr Pflanzen vorziehen. Alle Klassen können dann die ihnen zugeordneten Pflanzen Beete pflegen. So sieht die Planung aus:



Und wie schön, die Gärtner waren jetzt sogar schon vor Weihnachten da. Herzlichen Dank an die Stiftung Kinderjahre und die Gärtnerei Jacobsen.



Autorinnen: Lucy und Solvey

## Halloween

Jeder kennt Halloween, manche mögen es, manche hassen es. Es gibt unterschiedliche Meinungen. Aber woher kommt eigentlich Halloween?

Halloween kommt ursprünglich aus Irland und war ein alter Brauch der Kelten. Sie glaubten, dass am Abend des 31. Oktobers für eine Nacht die Geister auf die Welt der Lebenden zurückkehren würden, um den lebenden Streiche zu spielen. Daher verkleideten sich die Kelten, als Untote, um nicht als Lebender aufzufallen und in Ruhe gelassen zu werden.

Zu den Kürbisköpfen an Halloween gibt es hier nochmal einen QR Code aus Wikipedia.



Autor: Tristan Schönefeld.  
Quelle: Wikipedia

## Unterhaltung

### Comic



Henriette, 7t

## Wettbewerb

In unserer ersten Ausgabe gab es einen Zeichen-Wettbewerb zum Thema Süßigkeiten. Leider hat uns niemand seine Zeichnungen geschickt deswegen noch einmal. Die Chefredakteure der Zeitung sind die Jury für den

Wettbewerb. Die drei besten Zeichnungen gewinnen. Der Gewinn ist eine Süßigkeit. Wenn du gewonnen hast, schreiben wir dich über MStEams an und vereinbaren einen Termin für die Gewinnübergabe. Einzureichen bei Henriette Weichel bis zum 10. Januar.

## Leserbriefe

### Leserbriefe

**Neues aus der Ilse, Das Bohnentipi,**  
Ausgabe September 2020

Ich finde es toll, dass ihr über das Bohnentipi geschrieben habt. Ich fand die Geschichte mit dem Schmetterling lustig. Aber ich finde es traurig, dass es kaputt gemacht wurde von den 5. Klässlern

**Nicole 6r**

**Liebe LeserInnen,**

ja, es ist schade, wenn wir Dinge in der Schule kaputt machen. Bitte helft doch alle mit, dass wir wertschätzend mit unserer Schule umgehen.

**Neues aus der Welt, Corona,**

Ausgabe September 2020

Ich finde Corona ist eigentlich nicht sooooo ein schlimmes Virus wenn es so schlimmes Killer Virus wäre dann dürften wir eigentlich gar nicht rausgehen und allgemein auch gar nicht in die Schule!

**Seyma 6t**

**Liebe LeserInnen,**

Corona begleitet uns weiterhin. Sendet euch gerne eure Gedanken zu Corona: Wie geht es euch in der Schule? Wie geht eure Familie mit den Einschränkungen um?

**Neues aus der Welt, Türkei sucht weiter nach Erdgas,** September 2020

Ich finde es hat Spaß gemacht es zu lesen. Es war sehr interessant. Ich finde das es gut geworden ist und das ihr so weiter machen sollt.

**Ryder 6m**

**Neues aus der Welt, Türkei sucht weiter nach Erdgas,** September 2020

Ich fand es sehr interessant zu lesen. Ich finde, sie sollen sich das Erdgas

teilen. Und sie sollen keinen Krieg anfangen oder so was machen. Die Kriegsschiffe müssen auch nicht rein, sie können alles mit Worten regeln.

**Talha 6r**

**Liebe Leser und Leserinnen,**

ich bleibe am Ball und werde den Konflikt weiter beobachten.

Antwort Autor: Tamme Pruin

Quelle: Tagesschau

**Neues aus der Welt, Klimawandel erklärt,** September 2020

Ich habe das meiste nicht verstanden, aber ich weiß was ihr damit erreichen wollt. Könnt ihr vielleicht bitte nochmal drüberschreiben? Wäre echt nett. Ich finde es toll das ihr uns drüber infomiert.

**Manuela, 6r**

Antwort der Redaktion:

Liebe Manuela,  
danke für deinen Leserbrief. Das Thema Klimawandel ist ein wichtiges Thema für unsere Zukunft. In dem einem Video wird auch deutlich gemacht, dass die Menschen im globalen Süden mehr unter dem Klimawandel leiden müssen als wir. Hier spricht man von Klimagerechtigkeit.

**Sendet uns gerne weiterhin eure Leserbriefe:**

An: Henriette Weichel über ms teams oder direkt an den Autor

Fröhliche Weihnachtsferien und bleibt gesund!

Euer Ilse-Blatt Team